

Gewerbeanzeigen

Michelle Feist

Statistische Betrachtung der Gewerbemeldungen im Saarland

Seit 1996 wird in Deutschland eine bundeseinheitliche Gewerbeanzeigenstatistik durchgeführt. Sie informiert u.a. über das Gewerbemeldegeschehen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen und nach der Staatsangehörigkeit der Gewerbetreibenden.

Ab Januar 2003 erlaubt eine Änderung der Gewerbeordnung zusätzliche Fragestellungen und detailliertere Antwortmöglichkeiten, die insbesondere eine genauere Darstellung des Gründungs- und Stilllegungsgeschehens ermöglichen. Zwar gab es in den Bundesländern auch vor 1996 bereits eine Gewerbeanzeigenstatistik auf Länderebene; diese ist jedoch mit der bundeseinheitlichen Version, wie sie heute besteht, nicht vergleichbar.

Die Gewerbeanzeigenstatistik hat die Aufgabe über das Meldegeschehen zu informieren, Existenzgründungen und Stilllegungen von Unternehmen und Betrieben statistisch abzubilden. Im Folgenden wird das Meldegeschehen im Saarland näher betrachtet.

1. Erhebungsmethode

Auskunftspflichtig sind die Gewerbetreibenden, die nach § 14 der Gewerbeordnung (GewO) jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle den zuständigen Behörden anzeigen müssen. Sie erfüllen ihre statistische Auskunftspflicht durch Erstattung dieser Anzeige bei den zuständigen Behörden, die diese Angaben an die statistischen Ämter der Länder übermitteln. Dieser Anzeigepflicht ist mit drei verschiedenen Meldeformularen nachzukommen, unterschieden nach Anmeldungen, Ummeldungen oder Abmeldungen.

2. Gegenstand der Statistik

Als Gewerbe gilt jede erlaubte selbstständige Tätigkeit, die auf Dauer angelegt ist und mit der Absicht der Gewinnerzielung betrieben wird. Die Tätigkeiten, die der Gewerbeordnung unterliegen, regelt § 6 der GewO. Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind die so genannte Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Garten- und Weinbau sowie Bergbau), die freien Berufe (z. B. Ärzte, Rechtsanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, wissenschaftliche und künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten), Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens. Wird aber eine dieser nichtgewerblichen Tätigkeiten in Verbindung mit einer Gewerbetätigkeit ausgeübt, sind die allgemeinen Bestimmungen der GewO anzuwenden.

3. Definitionen¹⁾

Betriebsgründung

Gründung eines Betriebes (Hauptniederlassung, Zweigniederlassung, unselbstständige Zweigstelle) durch eine juristische Person, eine Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaft) oder eine natürliche Person. Bei einer natürlichen Person, die eine Hauptniederlassung anmeldet, ist Voraussetzung, dass sie entweder in das Handelsregister eingetragen ist oder aber eine Handwerkskarte besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt.

Sonstige Neugründung

Gründung der Hauptniederlassung eines Kleinunternehmens (Nicht-Kaufmann/-frau). Das Kleinunternehmen ist nicht im Handelsregister eingetragen, besitzt keine Handwerkskarte und beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die Gründung eines Gewerbes, das im Nebenerwerb betrieben wird, gilt ebenfalls als sonstige Neugründung.

Übernahme

Diese Position umfasst Kauf oder Pacht eines Unternehmens, den Eintritt der Erbfolge, Rechtsformänderungen (bisheriger Rechtsträger bleibt bestehen) sowie Gesellschaftereintritte.

Umwandlung

Die Umwandlung nach dem Umwandlungsgesetz umfasst die Verschmelzung mehrerer Unternehmen zu einem Unternehmen (der übertragende Rechtsträger erlischt), die Aufspaltung

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 2, R 5, Juni 2005.

eines Unternehmens in mehrere Unternehmen (Umkehrung der Verschmelzung) sowie die Aufspaltung oder Ausgliederung von Unternehmensteilen mit dem Ziel der Neugründung (der absplittende Rechtsträger bleibt bestehen). Nicht zu den Umwandlungen zählen Rechtsformwechsel, bei denen der neue und alte Rechtsträger identisch ist.

Betriebsaufgabe

Vollständige Aufgabe eines Betriebes (Hauptniederlassung, Zweigniederlassung, unselbstständige Zweigstelle), der von einer natürlichen Person oder einer juristischen Person oder einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaft) geführt wurde. Bei einer natürlichen Person ist Voraussetzung, dass sie ins Handelsregister eingetragen war oder zuletzt mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt hat.

Sonstige Stilllegung

Vollständige Aufgabe einer Hauptniederlassung eines Kleinunternehmens (Nicht-Kaufmann/-frau). Das Kleinunternehmen war nicht im Handelsregister eingetragen und beschäftigte keine Arbeitnehmer. Die Aufgabe eines Gewerbes, das im Nebenerwerb betrieben wurde, gilt ebenfalls als sonstige Stilllegung.

Übergabe

Diese Position umfasst Verkauf oder Verpachtung eines Unternehmens, den Antritt der Erbfolge, Rechtsformänderungen (bisheriger Rechtsträger bleibt bestehen) sowie Gesellschafteraustritte.

Hauptniederlassung

Mittelpunkt des Geschäftsverkehrs eines Betriebes, der sich bei Personenhandelsgesellschaften (KG, OHG) und juristischen Personen am Sitz des Unternehmens befindet. Er kann auch in der Wohnung des Gewerbetreibenden liegen.

Zweigniederlassung

Betrieb mit selbstständiger Organisation, selbstständigen Betriebsmitteln und gesonderter Buchführung, dessen Leiter Geschäfte selbstständig abzuschließen und durchzuführen befugt ist.

Unselbstständige Zweigstelle

Feste örtliche Anlagen oder Einrichtungen, die der Ausübung eines stehenden Gewerbes dienen (z. B. ein Auslieferungslager), jedoch nicht die Bedingungen einer Zweigniederlassung erfüllen.

Die Gewerbeanzeigenstatistik ist eine Sekundärstatistik und wird auf Basis der in den Gewerbeämtern erstellten Gewerbeanzeigen durchgeführt. Im Folgenden wird das Meldegesche-

hen im Saarland differenziert nach Gewerbeanmeldungen, -ummeldungen und -abmeldungen dargestellt.

4. Gewerbeanmeldungen

Mögliche Gründe für eine Anmeldung sind die Neugründung eines Betriebes, die Gründung nach dem Umwandlungsgesetz, die Wiedereröffnung nach Verlegung (Zuzug), die Änderung der Rechtsform, der Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Seit Einführung der Gewerbeanzeigenstatistik im Jahr 1996 weist die Anzahl der Gewerbeanmeldungen in saarländischen Gewerbeämtern eine uneinheitliche Entwicklung auf. Wurden im Jahr 2002 mit 7 853 Gewerbeanmeldungen die bislang wenigsten Anzeigen verzeichnet, so tätigten die Gewerbetreibenden im Jahr 2004 mit 10 209 Anmeldungen 20 Prozent mehr als noch im Jahr 1996 mit 8 435 Anzeigen.

Bis zum Jahr 2002 mussten die Gewerbetreibenden nur angeben, ob der Anlass für die Anmeldung eine "Neuerrichtung" oder eine "Übernahme" war. Ab 2003 müssen diese Anlässe wie oben differenziert, genau angegeben werden.

Neugründungen

Der Anteil der Neugründungen an den Gewerbeanmeldungen beträgt in den Jahren 1996 bis 1999 ca. 80 Prozent. Seit dem Jahr 2000 steigt der Anteil der Neugründungen kontinuierlich und kommt im Jahr 2004 auf 86 Prozent.

Daraus kann aber nicht abgeleitet werden, dass damit neue Unternehmen entstanden sind und viele neue Arbeitsplätze geschaffen wurden. Die Neugründungen werden nach ihrer wirtschaftlichen Bedeutung weiter differenziert.

Als Gründungen mit wirtschaftlicher Bedeutung, auch als "Betriebsgründung" bezeichnet, werden solche Gründungen angesehen, welche die Rechtsform einer Personen- oder Kapitalgesellschaft, Genossenschaft, eines Vereins oder einer Stiftung besitzen. Einzelunternehmen werden den Betriebsgründungen zugerechnet, wenn sie entweder im Handelsregister eingetragen sind oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigen oder eine Eintragung in der Handwerksrolle haben. Auch bei Zweigniederlassungen oder unselbstständigen Zweigstellen wird davon ausgegangen, dass diese wirtschaftliches Potential besitzen und Arbeitsplätze entstanden sind. Der Anteil der Betriebsgründungen an den Gewerbeanmeldungen ist rückläufig und erreichte im Jahr 2004 eine Quote von 22 Prozent.

Grundsätzlich werden die "sonstigen Neugründungen" als Betriebsgründungen von Kleinunternehmen und Unternehmen im Nebenerwerb mit geringer wirtschaftlicher Bedeutung eingestuft. Betrug der Anteil der "sonstigen Neugründungen" an den Anmeldungen insgesamt im Jahr 1997 noch 47 Prozent, so erreichten sie im Jahr 2004 64 Prozent.

Zusammensetzung der Gewerbeanmeldungen^{*)}

Jahr	Gewerbe- anmel- dungen insgesamt	Neuerrichtungen					Zuzüge	Übernahmen			
		Betriebsgründung		sonstige Neugründung		Um- wandlung		ins- gesamt	Rechtsform- wechsel	Gesell- schafter- wechsel	Erbfolge, Pacht, Kauf
		ins- gesamt	dar. Haupt- nieder- lassung	ins- gesamt	dar. Neben- erwerb						
1996	8 435	1 446	1 136	5 197	-	-	218	1 574	-	-	-
1997	9 238	3 166	2 769	4 306	-	-	133	1 633	-	-	-
1998	9 048	2 384	1 950	4 885	-	-	176	1 603	-	-	-
1999	8 407	2 263	1 756	4 413	-	-	193	1 538	-	-	-
2000	8 252	2 403	1 863	4 268	-	-	195	1 386	-	-	-
2001	8 465	2 316	1 762	4 607	-	-	298	1 244	-	-	-
2002	7 853	2 033	1 500	4 454	-	-	286	1 080	-	-	-
2003	8 761	1 985	1 509	5 519	1 295	35	384	838	122	19	697
2004	10 209	2 237	1 674	6 546	2 044	36	506	884	146	19	719
1. Hj. 2005	4 722	1 040	736	2 952	1 087	21	307	402	53	18	331

^{*)} Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Umwandlungen

Ab 2003 sind Gründungen nach dem Umwandlungsgesetz gesondert anzuzeigen. Darunter sind Verschmelzungen oder Teilungen von Unternehmen zu verstehen. Die Zahl der Umwandlungen war in den Jahren 2003 und 2004 mit 35 bzw. 36 neuen Unternehmensverbindungen im Verhältnis zu den übrigen Meldungen gering.

Zuzüge

Die Anzahl der Fälle, in denen ein Betrieb nach seiner Verlagerung aus einem anderen Meldebezirk in einer anderen Gemeinde neu eröffnet wurde, steigt seit 1997 im Verhältnis zu den Gesamtmeldungen an und stellt im Jahr 2004 knapp fünf Prozent der Anmeldungen dar.

Wechsel der Rechtsform

Handelsrecht und Umwandlungsgesetz erlauben, eine Rechtsform zu ändern. Grund ist häufig eine Änderung der Haftungsbedingungen, wenn zum Beispiel ein Einzelunternehmer seine Firma in eine Ein-Personen-GmbH ändert oder eine Personengesellschaft zu einer Kapitalgesellschaft wird. Der Anteil der Rechtsformänderungen an den Gewerbeanmeldungen beläuft sich in den Jahren 2003 und 2004 auf 1,4 Prozent.

Gesellschaftereintritte

Gesellschaftereintritte betreffen nur Personengesellschaften und dort auch nur die geschäftsführenden Gesellschafter. In

den Jahren 2003 und 2004 war lediglich 0,2 Prozent der Fälle der Eintritt von neuen Gesellschaftern Grund für eine Gewerbeanmeldung.

Erbfolge, Kauf, Pacht

In den Jahren 2003 und 2004 war bei sieben bzw. acht Prozent der Gewerbeanmeldungen der Wechsel in den Besitzverhältnissen Grund für die Abgabe einer Gewerbeanmeldung.

Anmeldungen nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen

Seit dem Jahr 1996 werden über 30 Prozent der Anmeldungen im Handel getätigt. Weitere 30 Prozent der Anmeldungen bezogen sich auf Vorhaben im Dienstleistungsbereich (darunter ca. 20 Prozent Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen etc. und ca. 10 Prozent Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen).

Bei den Anmeldungen nach der Rechtsform wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass bei der Gründung einer Personen- oder Kapitalgesellschaft größere wirtschaftliche Vorhaben in Angriff genommen werden als bei einem Einzelunternehmen. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass auch Einzelunternehmen zu einem späteren Zeitpunkt größere wirtschaftliche Aktivitäten entfalten. Grundsätzlich betreffen 80 Prozent der Anmeldungen Einzelunternehmen.

Gewerbeanmeldungen^{*)} nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen

Wirtschaftszweig Rechtsform	Jahr									
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	1. Hj. 2005
Land- und Forstwirtschaft	107	122	117	89	98	106	103	95	170	76
Verarbeitendes Gewerbe	397	401	395	368	373	314	273	314	304	138
Baugewerbe	586	749	717	669	592	565	511	649	869	382
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	3 139	3 115	3 020	2 692	2 618	2 774	2 624	2 793	3 296	1 532
Gastgewerbe	1 167	1 254	1 117	1 065	1 056	991	971	1 027	1 092	504
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	341	406	407	333	274	278	250	290	361	146
Kredit- und Versicherungsgewerbe	458	496	524	484	500	567	425	522	508	232
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	1 331	1 613	1 684	1 727	1 544	1 524	1 460	1 640	2 260	1 097
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	721	869	853	769	958	1 148	1 064	1 232	1 049	471
Übrige Wirtschaftszweige	188	213	214	211	239	198	172	199	300	144
Einzelunternehmen	6 821	7 423	7 257	6 561	6 207	6 487	6 047	7 166	8 547	3 943
OHG, KG	24	26	28	37	30	43	31	41	40	16
GmbH & Co KG	71	94	67	98	99	172	177	122	130	75
Gesellschaft bürgerlichen Rechts	441	471	497	428	468	447	400	429	401	203
GmbH	1 051	1 153	1 149	1 195	1 337	1 217	1 121	932	1 003	435
AG	14	22	28	73	66	61	44	35	46	19
Sonstige Rechtsformen/Genossenschaften	13	49	22	15	45	38	33	36	42	31

*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Anmeldungen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen ca. 70 Prozent der Gewerbetreibenden von Einzelunternehmen, die an einer Gründung beteiligt waren. Seit dem Jahr 1996 werden zwei bis drei Prozent der Anmeldungen von italienischen Staatsbürgern und zwei Prozent von türkischen Staatsbürgern getätigt. Ab dem Jahr 2001 ist auch eine Zunahme der polnischen Gewerbetreibenden festzustellen. Im Jahr 2004 entfielen auf sie ein Prozent der Anmeldungen, mit steigender Tendenz.

In den Jahren 2003 und 2004 waren an den Neugründungen von Einzelunternehmen jeweils 36 Prozent Frauen beteiligt, 64 Prozent der Gewerbetreibenden waren Männer.

5. Gewerbeummeldungen

Eine Ummeldung muss erfolgen, wenn sich die wirtschaftliche Tätigkeit des Betriebes ändert oder wenn ein Umzug innerhalb des Meldebezirks stattgefunden hat.

Gewerbeanmeldungen^{*)} der Einzelunternehmen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Gewerbetreibende ¹⁾	Jahr									
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	1. Hj. 2005
Nach Staatsangehörigkeit										
deutsch	6 104	6 697	6 557	5 846	5 539	5 773	5 329	6 372	7 507	3 360
italienisch	203	213	227	172	222	200	201	217	259	102
türkisch	187	180	134	148	118	128	161	171	181	94
französisch	75	74	78	75	70	80	69	91	118	64
griechisch	26	26	23	29	26	20	16	27	18	7
niederländisch	1	5	3	6	8	4	5	8	8	2
spanisch	2	3	2	3	2	5	2	3	6	1
polnisch	-	-	-	-	-	9	22	26	80	106
Nach Geschlecht										
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	2 572	3 052	1 421
männlich	-	-	-	-	-	-	-	4 594	5 495	2 522

*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. 1) Anzeigepflichtige Personen, die eine Neugründung angezeigt haben.

Gewerbeummeldungen^{*)} der Einzelunternehmen nach Rechtsformen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Gewerbeummeldungen	Jahr									
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	1. Hj. 2005
Gewerbeummeldungen insgesamt	1 407	1 484	1 512	1 464	1 621	1 772	1 479	1 589	1 900	1 077
Einzelunternehmen	1 079	1 096	1 117	1 056	1 121	1 191	1 104	1 216	1 434	799
OHG, KG	4	-	3	5	10	5	3	5	7	3
GmbH & Co KG	15	19	22	18	23	34	18	18	27	48
Gesellschaft bürgerlichen Rechts	55	68	69	66	79	80	47	51	64	48
GmbH	247	291	299	306	375	445	299	280	350	173
AG	7	7	1	10	5	11	6	13	11	4
Sonstige Rechtsformen/Genossenschaften	-	3	1	3	8	6	2	6	7	2
Einzelunternehmen										
dar. nach Staatsangehörigkeit										
deutsch	1 000	1 021	1 031	979	1 041	1 119	1 025	1 124	1 304	713
italienisch	29	20	25	15	23	16	18	27	33	32
französisch	13	10	8	8	4	8	8	12	12	5
türkisch	14	14	15	17	15	9	11	14	25	11
griechisch	-	2	1	3	1	2	4	2	2	1
niederländisch	-	1	1	-	-	2	2	-	1	-
spanisch	-	1	1	-	1	2	-	-	1	1
polnisch	-	-	-	-	-	-	1	2	5	12
nach Geschlecht										
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	371	406	250
männlich	-	-	-	-	-	-	-	845	1 028	549

*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Bei den seit dem Jahr 1996 abgegebenen Gewerbeummeldungen ist kein Trend festzustellen. Grundsätzlich wird die Bedeutung der Ummeldungen als wirtschaftspolitischer Faktor eher gering eingestuft.

6. Gewerbeabmeldungen

Mögliche Gründe für eine Abmeldung sind die vollständige Aufgabe eines Betriebes, die Gründung nach dem Umwandlungsgesetz, die Verlegung in einen anderen Meldebezirk (Fortzug), der Wechsel der Rechtsform, der Gesellschafteraustritt, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung.

Von den Geschäftsaufgaben größerer Betriebe (Betriebsaufgaben) sind jährlich seit dem Jahr 2000 ca. 30 Prozent der Fälle Zweigniederlassungen betroffen. Bei den "sonstigen Stilllegungen" wurden im Jahr 2003 11 Prozent und im Jahr 2004 19 Prozent der Betriebe im Nebenerwerb geführt.

Die Gewerbeabmeldungen liegen seit dem Jahr 1997 um acht bis zehn Prozent über der Anzahl der Abmeldungen des Jahres 1996. Zwei Ausnahmen sind im Vergleich zum Jahr 1996 festzustellen: Im Jahr 1998 wurden zwei Prozent weniger Betriebe abgemeldet und im Jahr 2004 rund 14 Prozent mehr.

An den Geschäftsaufgaben insgesamt stellen die Betriebsaufgaben einen Anteil von ca. 20 Prozent und die sonstigen Stilllegungen ca. 60 Prozent dar. Bei näherer Betrachtung ist

Gewerbeabmeldungen^{*)}

Jahr	Gewerbe- abmel- dungen insgesamt	Aufgaben					Fortzüge	Übergaben			
		Betriebsaufgabe		sonstige Stilllegung		Um- wandlung		ins- gesamt	Rechtsform- wechsel	Gesell- schafter- eintritt	Erbfolge, Verkauf, Ver- pachtung
		ins- gesamt	dar. Haupt- nieder- lassung	ins- gesamt	dar. Neben- erwerb						
1996	6 839	500	439	4 246	-	-	428	1 665	-	-	-
1997	7 466	1 797	1 735	3 496	-	-	444	1 729	-	-	-
1998	6 719	1 053	1 010	3 626	-	-	488	1 552	-	-	-
1999	7 473	1 202	1 083	4 101	-	-	482	1 688	-	-	-
2000	7 385	1 567	1 071	4 077	-	-	523	1 218	-	-	-
2001	7 425	1 549	1 130	4 172	-	-	578	1 126	-	-	-
2002	7 543	1 485	1 041	4 505	-	-	474	1 079	-	-	-
2003	7 447	1 509	1 060	4 636	517	33	514	755	176	47	532
2004	7 800	1 424	1 016	5 000	956	42	638	696	172	58	466
1. Hj. 2005	4 096	719	494	2 583	448	21	375	398	99	37	262

*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

festzustellen, dass seit dem Jahr 2000 die Zahl der Betriebsaufgaben tendenziell zurückgeht. Belief sich der Anteil im Jahr 2000 auf 21 Prozent, so betrug er im Jahr 2004 noch 18 Prozent. Dagegen nimmt der Anteil der sonstigen Stilllegungen seit dem Jahr 1997 (47 Prozent) stetig zu und liegt im Jahr 2004 bei 64 Prozent.

Gewerbeabmeldungen nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen

Fast 36 Prozent der jährlichen Betriebsaufgaben betreffen den Handel. Etwa 15 Prozent entfallen auf das Gastgewerbe und

ca. acht Prozent auf das Baugewerbe. Rund ein Viertel der Abmeldungen bezieht sich auf Vorhaben im Dienstleistungsbereich (darunter Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen etc. mit ca. 16 Prozent; Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen mit ca. neun Prozent).

Gewerbeabmeldungen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Ca. 90 Prozent der Gewerbeabmeldungen der Einzelunternehmen werden von deutschen Staatsbürgern durchgeführt.

Gewerbeabmeldungen*) nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen

Wirtschaftszweig Rechtsform	Jahr									
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	1. Hj. 2005
Land- und Forstwirtschaft	88	89	84	84	80	106	88	76	101	44
Verarbeitendes Gewerbe	300	400	312	379	350	291	326	294	292	132
Baugewerbe	566	625	529	592	543	578	541	576	537	306
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 530	2 719	2 368	2 618	2 680	2 596	2 647	2 504	2 804	1 487
Gastgewerbe	1 187	1 209	1 060	1 086	1 135	1 039	1 004	1 043	1 047	495
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	303	373	342	351	280	338	290	295	307	173
Kredit- und Versicherungsgewerbe	368	327	321	397	397	448	478	457	449	241
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	900	1 035	1 057	1 240	1 153	1 096	1 278	1 268	1 462	793
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	499	563	528	587	634	800	748	785	626	349
Übrige Wirtschaftszweige	98	126	118	139	133	133	143	149	175	76
Einzelunternehmen	5 621	5 999	5 398	6 005	5 771	5 866	6 022	5 888	6 337	3 337
OHG, KG	13	35	27	33	45	23	33	35	30	13
GmbH & Co KG	50	57	57	66	92	83	123	98	92	41
Gesellschaft bürgerlichen Rechts	364	434	406	410	479	445	412	434	433	240
GmbH	750	876	770	895	954	927	897	916	836	412
AG	33	48	51	52	24	40	36	44	45	33
Sonstige Rechtsformen/Genossenschaften	8	17	10	12	20	41	20	32	27	20

*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Gewerbeabmeldungen*) der Einzelunternehmen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Gewerbetreibende von Einzelunternehmen	Jahr									
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	1. Hj. 2005
Gewerbeabmeldungen von Einzelunternehmen insgesamt	5 621	5 999	5 398	6 005	5 771	5 866	6 022	5 888	6 337	3 337
nach Staatsangehörigkeit										
deutsch	5 039	5 344	4 876	5 428	5 180	5 235	5 408	5 212	5 559	2 910
französisch	67	55	49	57	64	69	62	70	84	42
griechisch	29	28	21	17	30	24	19	24	29	10
italienisch	169	213	144	171	186	178	176	213	237	100
niederländisch	1	6	3	6	6	3	4	4	4	2
spanisch	4	2	4	2	2	6	2	5	3	2
türkisch	158	176	132	141	4	113	111	133	149	79
polnisch	-	-	-	-	-	3	12	10	24	49
sonstige	154	175	169	183	299	235	228	217	248	143
nach Geschlecht										
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	2 165	2 205	1 156
männlich	-	-	-	-	-	-	-	3 723	4 132	2 181

*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Der Anteil Betriebsaufgaben, die von Frauen angezeigt wurden, lag im Jahr 2003 bei 37 Prozent und im Jahr 2004 bei 35 Prozent.

7. Fazit

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Informationen über die Zahl der Gewerbean- und -abmeldungen nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen, Zahl der tätigen Personen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit der Gewerbetreibenden.

Die Gewerbeanzeigenstatistik als genaues Abbild der Unternehmensfluktuation zu verwenden ist jedoch nicht ratsam. Während in vielen Fällen die Anmeldung nur eine Absichtserklärung war, muss die Zahl der Marktaustritte als zu niedrig eingeschätzt werden. Nach Erkenntnissen der Gewerbeämter wird oftmals versäumt, den Betrieb abzumelden, obwohl die wirtschaftliche Tätigkeit längst eingestellt wurde. Daher verbietet es sich von selbst, die Neugründungen und die vollständigen Aufgaben zu saldieren und daraus eine Erhöhung des Unternehmensbestandes abzuleiten.